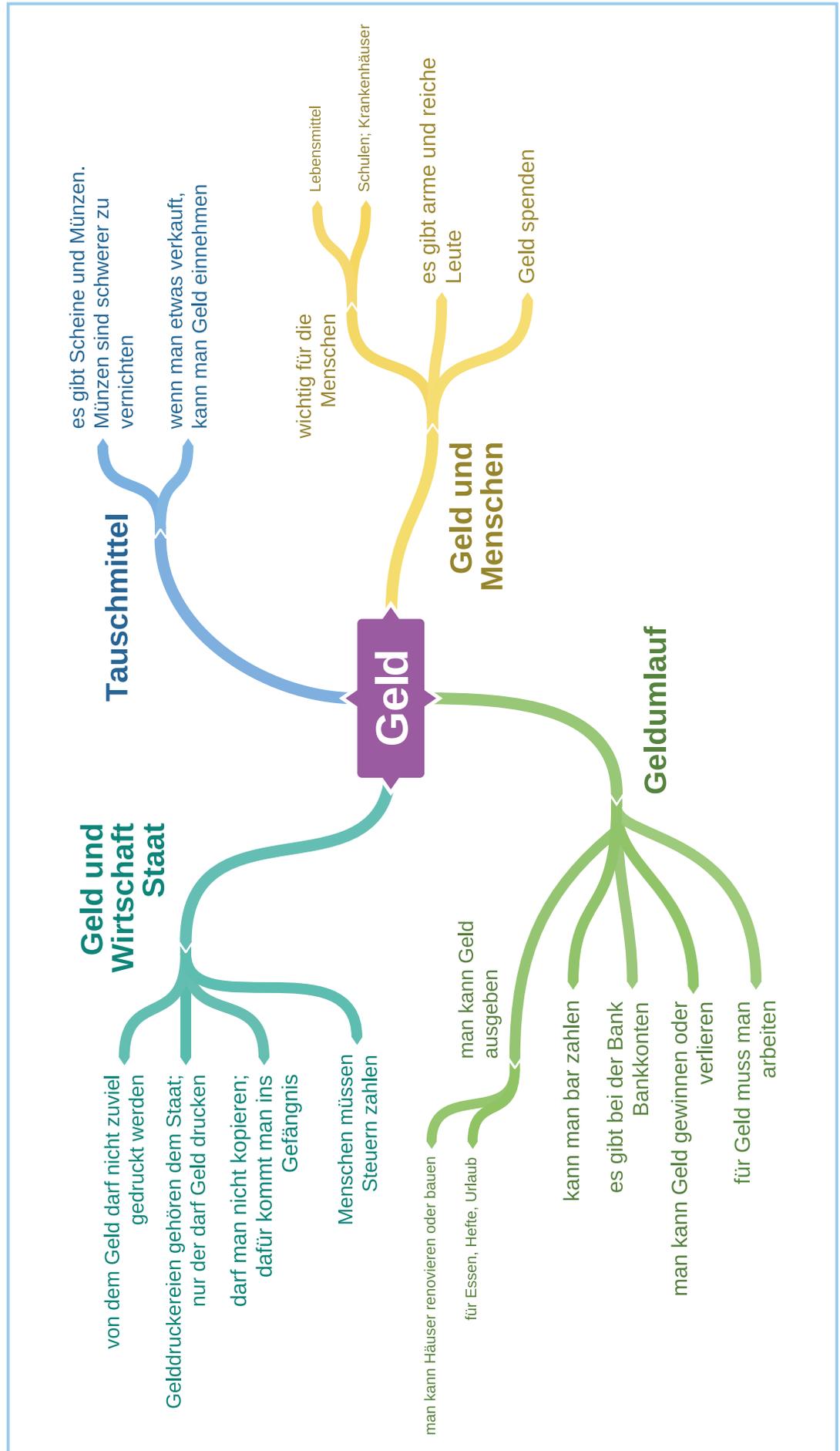


GERLINDE KREHN

Geld und Wirtschaft: Was denken Kinder dazu?

Materialien zum Pelikan 4/2017

M 1: GEDANKENKARTE ZUM THEMA GELD



M 2: DOKUMENTATION DES GESPRÄCHS

Was wäre, wenn alle ihr verdientes Geld auf ein gemeinsames Konto bei einer Staatsbank einzahlten und alle dürfen sich von der Bank das Geld holen, das sie brauchen?

- Jenny:** Dann könnte sich einer zu viel Geld holen und dann haben die anderen weniger, weil, wenn einer z. B. 100 Euro verdient hätte und sein Partner auch 100 Euro, und dann kommt einer und sagt, ich will 400 Euro, und dann nimmt der Banker das Geld vielleicht von ihnen und dann bleibt von den anderen nichts mehr.
- Thomas:** Und irgendwann kann es sein, dass es gar kein Geld mehr auf der Bank gibt, weil alle eben zu viel Geld genommen haben und dann gibt's gar kein Geld mehr, weil dann die Gelddruckerei nicht mehr nachkommt mit dem Geld drucken.
- Jan:** Die Bank ist dann so was wie ein Speicher, wenn dann z. B. die Leute gar kein Geld mehr haben, dann können sie sich da jederzeit was holen.
- GL:** Aber was ist, wenn der Geldspeicher dann leer ist?
- Sascha:** Dann können die Leute sich nichts mehr zu essen holen oder zu trinken kaufen und dann sterben alle Leute.
- Jelena:** Es ist wichtig, dass dann immer Geld da ist. Man darf dann immer nur so viel abheben, wie man auch verdient. Weil, wenn man z. B. 500 Euro im Jahr verdient und dann 600 Euro abhebt, dann hat man 100 Euro von einer anderen Person genommen und dann hat die Person weniger Geld und der andere zu viel. Dann kommt die Gelddruckerei nicht mehr nach, weil sie dann jedes Jahr noch mehr Geld drucken müssen und das nicht so ist, wie wenn man ein Blatt kopiert und das in drei Minuten erledigt ist, das dauert länger.
- Thomas:** Zum Geld abheben, da brauchst du eine wichtige Sache. Da brauchst du eine Bankkarte, sonst kannst du nicht Geld abheben. Dann kommst du nicht ins Konto, wenn du nicht die Karte hast.
- Jonas:** Und du brauchst dann auch noch so einen Code, damit du in das Konto reinkommst, weil sonst könnte ja einfach jeder, wenn er so eine Karte hätte, rein gehen und sich ganz viel Geld rauslassen.
- Marc:** Wenn jeder jetzt mega viel Geld hat und nur manche Leute gar nichts haben, dann ist es nicht schlecht, weil man dann das Geld teilt und dann hat man auch noch was davon.
- Antonia:** Wenn der Geldspeicher leer ist, dann darf man am Anfang erst mal nichts holen, sondern muss dann halt viel arbeiten, dass der wieder voll wird.
- GL:** Kann das sein, dass man da eine andere Regel braucht? Du hast jetzt gesagt, wenn ich mehr Geld rausnehme als ich verdient habe, dann reicht das Geld nicht mehr. Und ihr habt gesagt, dann brauche ich eine Bankkarte, dann kann ich mit meiner Bankkarte Geld holen. So funktioniert das bei meinem Konto jetzt.
- Und wenn wir uns jetzt vorstellen, es gibt ein Konto für alle – wo alle einzahlen, aber auch alle Geld holen können und das Geld gehört allen gemeinsam – braucht's vielleicht eine andere Regel? Was meint ihr?
- Jenny:** Dann zahlt da einer Geld ein, der heißt vielleicht Herr Müller, dann muss man da seinen Namen angeben und dann hat der 500 Euro im Jahr verdient und er will aber 600 Euro und dann sagt irgendwie ein Sprecher: Sie haben kein Geld mehr

auf dem Konto, oder: Sie haben zu wenig Geld auf dem Konto und dann würde das ja auch funktionieren, weil dann hat er maximal 500 Euro der Herr Müller.

- GL:** Aber der Finanzminister, der will ja ein ganz anderes System. Der sagt alle zahlen ihr Geld ein und alle dürfen abheben, so viel sie brauchen. Und zwar wirklich brauchen, d.h. ich dürfte auch mehr abheben als ich eingezahlt habe, wenn ich das wirklich brauche. Was meint ihr dazu?
- Ronja:** Ich denke, das ist Scheiße, weil dann könnte ja einer sagen, ich brauche jetzt viel Geld, weil ich will reich sein und dann nimmt er sehr viel Geld und für die anderen bleibt dann überhaupt nichts mehr übrig. Deswegen finde ich besser, wenn einer nur 100 Euro verdient, dann könnte der hingehen und sich die 100 Euro abholen oder wenn er 300 Euro verdient dann könnte er sich in einem Monat 50 Euro abheben und dann beim nächsten Mal 150 Euro.
- Lana:** Wenn es ein Konto gäbe für alle Menschen, dann könnte auch ein ziemlich Armer kommen, alles nehmen und dann ist gar kein Geld mehr da und wenn dann jemand anderes kommt, der auch arm ist und auch Geld haben will, dann ist das Konto leer und dann kann sich der auch kein Essen und Trinken mehr kaufen.
- Paul:** Es ist blöd, wenn die Reichen immer noch mehr Geld kriegen und die Armen kriegen nichts.
- GL:** Wenn du sagst, es sei blöd, wenn die Reichen immer mehr Geld kriegen und die Armen nichts, dann wäre doch unser gemeinsames Konto gut, denn da könnten sich die Armen holen, was sie brauchen – nicht so viel sie wollen. Hört ihr den Unterschied: Was sie *brauchen* – was sie *wollen*?
- Und die Reichen nehmen, was sie brauchen. Sie brauchen vielleicht nicht alles, was sie eingezahlt haben. Aber sie müssen auch überlegen: Was brauche ich wirklich?
- Jelena:** Es ist doch ein bisschen so, wenn es ein Konto für ganz Deutschland gibt und jeder so eine Bankkarte hat für das Konto, dann kann sich ja jeder so viel nehmen, wie er will. Und wenn dann jede Stadt oder jedes Dorf eine Bankkarte z. B. im Rathaus aufbewahrt und dann immer, wenn man Geld abheben will, halt dahin fahren muss. Und dann kann ja auch was verloren gehen, wenn man dann ausgeraubt wird. Dann muss man sich das beim Rathaus holen und dann sind dann vielleicht noch zwei da und dann braucht man vielleicht eine noch für die anderen Leute und deswegen wäre es dann besser, wenn jeder eine daheim hätte und die auch wirklich nur benutzt, wenn man auch wirklich Geld braucht und nicht einfach nur, wenn man denkt, ach ich will jetzt mal wieder einen 50-Euro-Schein haben.
- GL:** Hab' ich das richtig verstanden: Dann müssten die Leute mehr aufeinander schauen und überlegen, brauche ich das wirklich und nicht sagen, ich hol's mir nur, weil ich's kann? Hab' ich das so richtig verstanden?

Zustimmendes Nicken von Janka

- GL:** Okay.
- Till:** Also mir persönlich würde das schon gefallen, aber wenn man bedenkt, was daraus passieren kann, dann ist das schon nicht so schlau, Geld einfach so zu nehmen, weil jeder will ja dann was anderes haben und das kostet ja auch alles was. Umso teurer das wird, umso mehr kostet dann das Leben und wenn nur noch 2.000 drin sind und man dann 1.000 nimmt, bleiben eben nur noch 1.000 für die anderen.

- GL:** Warum würde dir das gut gefallen?
- Thomas:** Na, weil ich mir dann auch was kaufen kann, was mir gefällt, aber wenn man dann bedenkt, was dann rauskommt, dann ist das auch schon wieder nicht gut.
- Henry:** Man muss auch bedenken, wenn jeder jetzt was abheben will, dann werden in Deutschland in der Hauptbank 81 Millionen Menschen sein, die würden sich streiten und die würden sich in einer Bank rumschlagen und dann gäbe es viele Verletzte. Dann hätten die richtig viel zu tun.
- Thomas:** Geld ist wichtig für Menschen. Für die Armen wäre das gut, dann können sie sich Lebensmittel kaufen, weil sie nichts zum Leben haben, dann sterben sie.
- GL:** Aber dann würde doch ein gemeinsames Konto für alle verhindern, dass arme Menschen sterben müssen, weil die könnten sich dann nehmen, was sie brauchen und was zum Essen holen bevor sie verhungern, oder?
- Nora:** Es wäre jedenfalls gut, wenn es in der Bank eine Tafel gäbe, wo man seinen Namen eintragen kann und käme eine Stimme, die dann sagt, wie viel Geld man mitnehmen darf und wie viel Geld man wirklich braucht.
- Lana:** Ich finde das doof, weil dann können die Armen, die gerne reich sein möchten – ich glaube schon, dass viele von den Armen gerne reich sein möchten –, dann könnte sich dieser eine Arme so viel holen und dann wäre er reich und die Reichen könnten sich noch mehr Geld holen als sie schon haben und die könnten dann sagen, ich spende nichts mehr, ich will noch reicher sein, ich behalte alles für mich.
- GL:** Aber kann das dann nicht so sein, dass es gar keine Armen oder Reichen mehr gibt, weil alles Geld ja bei der Bank ist und allen gehört?
- Elisa:** Ich würde das nicht machen, weil manche wollen einfach viel Geld und dann haben sie zwar schon viel Geld, aber sie wollen einfach noch mehr z. B. eine Mio. und haben sie schon um die irgendwas 9.000 Euro und dann wollen sie noch mehr und haben dann 100.000 Euro und die anderen haben gar nichts mehr und das ist dann blöd, weil dann hat einer ganz, ganz viel und die anderen haben gar nichts mehr oder kaum was.
- Vera:** Das ist auch dumm, weil manche auch ganz viel verdienen und dann geben sie das, was sie mehr verdienen, für die Armen aus.
- Paul:** Und dann gibt es auch Fälle, da wird das Geld vom Konto geklaut. Da wird dann das Geld von den Leuten geklaut.
- Jelena:** Es ist auch wichtig, dass jeder auch wirklich Geld in seinem Portemonnaie hat, weil die Armen reich sein wollen, ist das auch nicht so gut, aber die Armen wollen auch mal was haben. Die Armen wollen wenigstens mal so viel Geld haben, dass sie mal zwei Monate überleben können. Und dann verdient man immer mehr, wenn man z. B. Arzt ist oder wenn man als Putzfrau arbeitet. Weil, wenn man als Putzfrau arbeitet und wenig verdient, dann braucht man auch mindestens mal 1.000 Euro auf sein Konto, weil man ja auch mal Miete bezahlen muss. Es soll ja nicht jeder in Deutschland auf der Straße wohnen müssen. Und wenn dann welche reich sind und gar keine Schulden haben und so viel Miete bezahlen können, dass sie in einer Villa wohnen, dann ist das auch ungerecht im Gegensatz zu den Armen. Das macht dann auch keinen Spaß so zu leben.
- GL:** Jetzt sind ganz viele Meldungen und ich weiß nicht in welcher Reihenfolge. Wir machen es jetzt so: Ich gebe den Ball rum und wer was sagen will, weiß dann, wann er drankommt und darf dann seinen Gedanken sagen.
- Sascha:** Wenn einer im Jahr fünf Millionen Euro hat, dann kann er sagen, ich will für das Jahr so viele Euro.

- Steffi:** Wenn die Armen jetzt also auf einmal ganz viel Geld gespendet kriegen, dann sollten die jetzt auch nicht alles für Spielzeug ausgeben, sondern sollten sich das für Essen und Trinken einteilen.
- Nora:** Aber wenn einer ganz viel Geld verdient hat und das dann nicht auf das Konto bringt, dann ist das auch ungerecht.
- Lana:** Ich glaube, man sollte das über Schecks machen und dann könnte man machen wie oft man im Jahr was abholen darf, z. B. zwanzigmal im Jahr darf man 500 Euro holen und dann ist da am Eingang so eine Tafel, da muss man so eine Karte reinmachen, da wird der Fingerabdruck erkannt und dann kann man 300 bis 500 Euro holen.
- Jenny:** Es wär' auch besser, es würde ein Konto geben z. B. hier. Jedes Jahr wird das Geld von den Menschen, die das Geld eingezahlt haben, in Säckchen umgefüllt und wenn die dann kommen und Geld brauchen, dann können sie was holen und jedes Jahr darf jemand kommen.
- Jonas:** Aber für die armen Leute wäre das schön, wenn es extra so einen Speicher gäbe, wo nur die armen Leute reindürfen und dann müsste einer schauen, ob der reich oder arm ist, weil nur die armen Leute reindürfen, weil dann haben die immer Zugang.
- Henry:** Aber irgendwie ist das nicht logisch doof, dann können sich die Reichen alles nehmen und die Armen können nur was aus der Mülltonne nehmen und das ist nicht logisch, weil dann die Reichen den Armen alles wegnehmen.
- Linus:** Es geht doch gar nicht, eine große Bank nur zu haben, wenn jetzt eine z. B. in Dortmund stehen würde oder wo, dann müssten ja welche ein paar Stunden zur Bank fahren, um dahin zu kommen und ihr Geld zu kriegen. Vielleicht braucht jede große Stadt eine Bank, das wäre besser.
- Jelena:** Es wäre nicht logisch, wenn jede große Stadt eine Bank hätte, weil dann müssten wir auch weit fahren, von Stuttgart nach München oder so, weil wenn man mit dem Auto lange dorthin fährt, dann kostet das ja auch Geld, wenn man dahinfährt, weil das Benzin ist auch teuer. Deswegen muss man auch mal lernen das Fahrrad zu nehmen und nicht nur mit dem Auto zu fahren.
- Jana:** Man kann sich auch Geld von der Bank leihen. Das muss man dann wieder zurückzahlen, weil die Bank braucht ja auch wieder Geld für die Menschen, die in der Bank arbeiten.
- Antonia:** Ich würde alles so lassen wie es ist, weil, wenn einer bei der Bank arbeitet und ganz gierig ist, dann könnte der einfach Geld mitnehmen.
- GL:** Also, wenn ich euch jetzt so höre, dann höre ich, dass ihr glaubt, das System wird nicht funktionieren, weil die Menschen sich zu viel Geld wegnehmen würden. Die Menschen würden nicht miteinander teilen, sondern sagen: Ich, will das Geld für mich behalten und ich nehme zuviel.
Ist es so? Glaubt ihr, das würde nicht funktionieren, weil die Menschen nicht aufeinander achten? Oder was glaubt ihr?
- Ronja:** Ja, ich glaube auch, die Menschen achten aufeinander nicht, weil es gibt ja auch blöde Menschen, die wollen einfach nur Geld haben, Geld haben, Geld haben und behalten das dann selber und lieben ihr Geld und wollen nur Geld haben und Geld ist ihnen das wichtigste und dann ist ihnen nicht einmal wichtig, was mit den anderen Menschen los ist, sondern nur, was die wollen und die wollen nur sich um sich selber kümmern und nicht um die anderen und da gehört ja auch Geld dazu. Und wenn einer dann ganz, ganz viel Geld nimmt oder mehrere, dann haben andere nicht mehr viel und deswegen meine ich, dass das nicht funktioniert, weil die meisten meinen dann, ach die anderen sind mir egal, ich will nur viel Geld.

- Chrissy:** Ich glaube auch nicht, dass das funktioniert, weil Menschen auch Haustiere haben und wenn dann kein Geld mehr auf der Bank ist, dann sterben ja auch die Tiere.
- Lana:** Wenn einer z. B. eine Katze hat und dann gibt es da ja Kratzbäume für Katzen und dann gibt es da ja auch Höhlen und so und dann würde einer für seine Katze einfach einen neuen, so ganz teuren Baum wollen, nur weil seine Katze den geschrottet hat, dann könnte man auch ein Körbchen für weniger Geld kaufen.
- Vera:** Wenn da eine Familie mit zwei Kindern ist und die haben nur ganz wenig auf dem Konto, dann reicht es ja nicht, wenn man für die ganze Familie einkaufen muss, dann ist besser, wenn jedes Jahr z. B. 50 Euro mehr auf das Konto käme.
- Henry:** Ich finde, es soll so bleiben wie es ist.
- Jelena:** Ich finde auch, es soll so bleiben wie es ist, weil die Reichen geben ja auch was den Armen ab, aber man muss auch auf sein Geld achten und nicht alles ausgeben.
- GL:** Was würdet ihr dem Finanzminister schreiben? Worauf sollte der achten?

M 3: BRIEFE AN DEN FINANZMINISTER

Ich will, dass es so bleibt, wie es ist, weil das nicht funktionieren kann, weil es eine Katastrophe wird, verstanden. Linus 11 Jahre

Passen Sie auf das Geld auf! Und jede Entscheidung gut überlegen! *Marc 10 Jahre*

Du solltest an die Gerechtigkeit denken. *Sascha 9 Jahre*

Ich finde, dass Sie darauf aufpassen sollten, dass alle gleich viel Geld bekommen.
Ronja 10 Jahre

Ich will, dass es so besser ist, wie Sie es ausgedacht haben und jeder hat fünf Millionen für ein Jahr. *Sascha 10 Jahre*

Man sollte es lassen, wie es ist. Wenn nämlich ein Dieb kommt und alles klaut. Es sollte Grenzen geben. Die Armen sollten eine Bank haben, wo sie sich 20 Euro holen können und nicht 10.000 Euro. Man soll es lassen, wie es ist. *Klara 9 Jahre*

Jeder Mensch sollte ein eigenes Konto kriegen. *Paul 9 Jahre*

Tipps für den Finanzminister: Erstens: Schuldenfrei – keine Schulden für Deutschland. Zweitens: Geld sparen – nicht Geld für unnötige Sachen kaufen. Drittens: Es soll alles bleiben, wie es ist. *Henry 9 Jahre*

Ich will es so, wie es ist, weil es besser ist, dass jeder Geld bekommen kann. *Martin 10 Jahre*

Jeder sollte sein eigenes Konto haben, sonst kann sich ja jeder was abheben.
Thomas 9 Jahre

Wieso braucht jeder so viel Geld? Ja, ich weiß, dass jeder Geld braucht, aber ich finde es doof. Ja die Armen haben kein Geld. Ich möchte nicht reich sein und auch nicht arm sein. Ich möchte einfach normal sein wie jeder auf der Welt. *Steffi 10 Jahre*

Man sollte ein bisschen Geld armen Leuten spenden und etwas Geld auf die Bank geben und dann soll es so bleiben, wie es ist. *Till 9 Jahre*

Ich will, dass es so bleibt, wie es ist, weil jeder sein Geld behält. *Jonas 9 Jahre*

Ich will, dass es so bleibt, wie es ist, weil die Menschen sich zu viel nehmen. *Jan 9 Jahre*

Ich möchte, dass die Bank so bleibt, wie sie ist und dass die Menschen auch an die Armen denken, vor allem die Reichen. *Julia 9 Jahre*

Ich möchte, dass es so bleibt, wie es ist, weil Arme oder Reiche zu viel Geld nehmen könnten, weil sie mehr Geld haben wollen als andere und die anderen haben dann kein Geld mehr. *Nora 9 Jahre*

Ich möchte dass alles so bleibt, wie es ist. Es sollte keine neuen Banken oder neue Häuser. Wenn dann Krankenhäuser, Apotheken oder Doktor. Vielleicht sogar auch noch Tierärzte.
Elisa 9 Jahre

Ich will, dass es so bleibt, wie es ist, weil wenn z. B. alle das Geld auf das Konto tun würden, dann würden ja die Reichen ganz viel nehmen und dann bleibt nichts mehr für die anderen übrig. *Vera 9 Jahre*

Es soll so bleiben, wie es ist. Denn es wäre ungerecht, wenn die Reichen sich so viel Geld abheben würden und die Armen nichts bekommen. ES WÄRE UNGERECHT. *Jelena 10 Jahre*

Ich finde, dass das Geld in der Bank bleibt und jeder soll sich so viel holen, wie sie brauchen und sie sollen nicht so viel Geld ausgeben, weil wenn sie ganz viel Geld ausgeben, haben die Menschen dann nichts mehr, sie sind dann arm. *Lilli 9 Jahre*

Ich finde, dass das Konto so bleiben würde, wie es ist. Aber armen Menschen hätte ich noch 50 Euro oder 70 Euro dazu gezahlt. Genauso hätte ich es auch bei Menschen gemacht, die in ihrer Arbeit wenig verdienen. *Jenny 9 Jahre*

Es geht um Geld. Es sollte so bleiben, wie es ist, weil, zum Beispiel, wenn sich jeder so viel Geld nehmen dürfte, wie er will, dann gäbe es nur Reiche. Sei denn das Geld würde sehr schnell leer, dann gäbe es aber auch sehr viele Arme. *Sina 8 Jahre*

Ich würde es so lassen, wie es ist, weil manche viel verdienen und manche nicht so viel verdienen und die welche viel verdienen fast nichts kriegen. *Antonia 9 Jahre*

Es soll alles so bleiben, wie es ist, weil: sonst nimmt jeder zu viel und am Ende kein Geld auf der Bank ist. *Chrissy 9 Jahre*

Ich bin unzufrieden mit Ihrer Meinung, dass es eine Kasse für alle gibt. Die reichen Leute könnten sich mehr Geld holen und für die armen Leute würde nichts mehr übrigbleiben. *Lana 9 Jahre*